

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

Referenz	Belege ¹	Quelle
BE-DWDS 3	– Das hat Armand ihr mal geschrieben , als es wieder einmal schlecht mit Auftritten stand und sie ihm geraten hatte, sich doch einen Job zu suchen, damit er wenigstens etwas zu essen hat.	Dölling, Beate: Hör auf zu trommeln, Herz, Weinheim: Beltz & Gelberg 2003, S. 208
BE-DWDS 4	Als ich sie überrascht, fragte, warum sie ihrer Cousine denn nicht schon früher geschrieben hätten, wies man mich mit »falsch, ganz falsch« zurecht, und dann deklamierte Tilda Graupner stolz den Satz: »Als Hauptbuchhalterin durfte ich keine Westkontakte haben!«	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 52
BE-DWDS 5	Es gibt da eine Schriftstellerin, Emily Dickinson ... die hat phantastische Gedichte geschrieben und hat zu ihren Lebzeiten fast nie ihr Haus verlassen ... das Haus, in dem sie geboren wurde.«	Dückers, Tanja: Spielzone, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2002 [1999], S. 59
BE-DWDS 6	Oder ist er Ihnen – ich wage es gar nicht zu schreiben – unhöflich oder sonstwie quer begegnet?	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 156
BE-DWDS 8	Schreibt seine Bücher.	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 87
BE-DWDS 9	Aber sie gewinnt etwas von der strengen Schönheit, die den Schriften alter Leute eignet, die im Leben wenig geschrieben haben.	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 180
BE-DWDS 10	Sie schrieb langsam, ordentlich, sie wusste, dass es Staubfinger leichter fiel, Großbuchstaben zu lesen.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 352

¹ Hinweis: Die Belege sind Ausschnitte aus einem Text und wurden den zitierten Korpora direkt entnommen. Aus diesem Grunde sind die Textpassagen teilweise unvollständig. Eventuell auftretende Fehler (Orthografie, Interpunktion etc.) wurden für diese Listen nicht korrigiert. Für eine bessere Lesbarkeit wurden allerdings die im Korpus auftretenden Steuerzeichen in HTML entfernt.

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 11	Schweigen der Lämmer, »... von den großen Schnitten aller Zeiten wahrscheinlich derjenige, der am ehesten Susan Sontags Idee von Camp entspricht« hatte eine gewisse Claudia Raupl in der Berliner Zeitung geschrieben , es war absolut faszinierend, daß Pardell sich daran erinnern konnte, er hatte diesen Text vor einigen Jahren in einem Café am Savigny-Platz gelesen und ihn auf der Stelle vergessen, da er mit keinem Wort verstanden hatte, was die Autorin meinte.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 657
BE-DWDS 12	Ich geriet in einen Zustand eigentümlicher Unruhe, schlief zwar ein, wenn ich spät ins Bett ging, war aber nach wenigen Stunden hellwach, bis ich mich entschloß, aufzustehen und weiterzulesen oder zu schreiben .	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 189
BE-DWDS 13	Ich konnte gar nicht so schnell schreiben , wie mir die Ideen zuflogen.	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 420
BE-DWDS 14	"Die haben mir schon wieder geschrieben wegen der Rente.	Jentsch, Kerstin: Ankunft der Pandora, München: Heyne 1997 [1996], S. 403
BE-DWDS 15	– »Eine schlimme Zeit, damals«, hat Tante Bärbel geschrieben .	Dölling, Beate: Hör auf zu trommeln, Herz, Weinheim: Beltz & Gelberg 2003, S. 157
BE-DWDS 16	Dann drückte sie sich den Kittelausschnitt mit einer Hand an die Brust, lehnte sich über den Tisch, nahm die randlose Brille von einer Zeitschrift, setzte sie auf, schlug eine Seite in dem Ringhefter vor ihr um und begann zu schreiben .	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 224
BE-DWDS 17	War er auch arbeitsunfähig und nicht mehr in der Lage, mit Menschen außerhalb eurer Familie auch nur oberflächlich zu kommunizieren, so schrieb Robinson doch ein paar schöne Gedichte.	Venske, Regula: Marthes Vision, Frankfurt am Main: Eichborn Verlag 2006, S. 234

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 18	Sie dachte an die Dankesbriefe, die sie jeden Monat auf Anweisung ihrer Mutter schreiben mußte, und daran, wie sie die Namen der Kekse von den handbeschriebenen Etiketten abschrieb.	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 132
BE-DWDS 20	"Wir konnten es nicht schreiben ", sagte Elfie, "die Stasi hat doch alle Briefe gelesen."	Jentzsch, Kerstin: Ankunft der Pandora, München: Heyne 1997 [1996], S. 384
BE-DWDS 21	»Sind das Bücher, die dein Vater nur gelesen oder auch geschrieben hat?«	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 61
BE-DWDS 22	Vielleicht kann er ja auch was Schönes schreiben ?«	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 289
BE-DWDS 23	Ich schrieb von den Sonnenblumenfeldern, von strohbedeckten Hütten, Obstbäumen, Aprikosen, Mirabellen, frühe Pflaumen und Pfirsiche.	Hahn, Ulla: Unscharfe Bilder, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2003, S. 59
BE-DWDS 25	Sie sind ein verträumter Lügner, es gefällt Ihnen, mich zu haben, weil ich den Tod erlebt habe, indem ich ihm entkam und nun darüber schreibe .	Biller, Maxim: Harlem Holocaust. In: ders., Wenn ich einmal reich und tot bin, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990, S. 99
BE-DWDS 27	Die meisten Briefe wurden mit der Hand geschrieben , ein kleinerer Teil auf der Schreibmaschine, die letzten mit Computer.	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 12
BE-DWDS 28	Ich schreibe nur noch Anträge und ärgere mich mit den Bauleuten rum.	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 85
BE-DWDS 29	Eric schrieb nur an seine Großmutter.	Brussig, Thomas: Wasserfarben, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2001 [1991], S. 7
BE-DWDS 31	Es ist mir beispielsweise kaum möglich, ein Drehbuch so schnell zu schreiben , wie er es lesen kann.	Loriot [d.i. Vicco von Bülow]: Sehr verehrte Damen und Herren ..., Zürich: Diogenes 1993, S. 111

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 32	Während ich geschrieben habe, ist es sieben Uhr morgens geworden, ich sehe aus dem Fenster, die Sonne steht über einer Bank von Wolken in einem dunstig frühen Himmel, und zwei Handbreit hoch über der Sonne ist er leer, bis zum lichtumsäumten Rand von Cumuli und ihrer schwarzen Tiefe.	Schrott, Raoul: Tristan da Cunha oder die Hälfte der Erde; Hanser Verlag 2003, S. 190
BE-DWDS 33	Also, was soll ich jetzt schreiben ?	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 119
BE-DWDS 34	»Es ist richtig, daß das MfS seine Hypertrophierung unter der Ägide Honecker erfahren hat«, schrieb Karl Wilhelm Fricke in seiner Schrift MfS intern.	Engler, Wolfgang: Die Ostdeutschen, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2000 [1999], S. 289
BE-DWDS 35	An seinem Geburtstag 1942, als er sechs Jahre alt geworden war, gab ihm Mama am Morgen einen Brief mit einem Foto, sein Vater auf einem wunderschönen Pferd, lachend, salutierend, ein anderes Pferd links war nur angeschnitten, und so stellte er sich das vor, sein Vater ritt auf einem Pferd, und bald wäre der Krieg vorbei, das schrieb er.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 476
BE-DWDS 37	Also ... haben Sie etwas zu schreiben ?	Arjouni, Jakob: Chez Max, Zürich: Diogenes 2006, S. 178
BE-DWDS 39	Und was hast du mir für schöne Briefe geschrieben !	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 186
BE-DWDS 41	Er hatte natürlich schon Gedichte geschrieben , bevor Magda eines Morgens von Schäggs her am Tannenhag entlang gekommen war.	Walser, Martin: Ein springender Brunnen, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1998, S. 301
BE-DWDS 42	Doch alle Träume und Wünsche, die sie seinetwegen hegte, fanden ein jähes Ende, als sie für ihn Liebesbriefe an zwei Dutzend Frauen in ganz Europa geschrieben hatte.	Jentzsch, Kerstin: Ankunft der Pandora, München: Heyne 1997 [1996], S. 423

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 43	Nichts schrieb ich von den Strapazen, den Kämpfen, den Toten.	Hahn, Ulla: Unschärfe Bilder, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2003, S. 61
BE-DWDS 44	Sie schrieb mir aber, daß sie ausgerechnet zum verabredeten Termin verhindert sei.	Riedel, Susanne: Eine Frau aus Amerika, Berlin: Berlin Verlag 2003, S. 161
BE-DWDS 45	Den Rest des Tages starrte er abwechselnd in die Luft oder schrieb wie ein Besessener.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 444
BE-DWDS 47	Hat sie Ihnen nicht geschrieben ?	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 724
BE-DWDS 48	Den fälligen Artikel über das isländische Genomprojekt kannst du in einem isländischen Hotelzimmer viel besser schreiben .	Venske, Regula: Marthes Vision, Frankfurt am Main: Eichborn Verlag 2006, S. 36
BE-DWDS 49	"Bis zu neunundvierzig Prozent, maximal", sagte sie und schrieb eine Adresse auf einen Zettel.	Jentsch, Kerstin: Ankunft der Pandora, München: Heyne 1997 [1996], S. 434
BE-DWDS 50	»Aber er wollte ...«, Christian senkte die Stimme, beugte sich vor und versuchte, den Schall, so gut es ging, durch die Türritzen zu schicken, »er wollte, daß ich ihm die Rede schreibe , hörst du?«	Düffel, John von: Houwelandt, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2004, S. 134
BE-DWDS 52	»Natürlich wäre ich lieber zu meinen Verwandten«, schrieb sie, in einer winzigen Schrift, mit der sie, hätte sie eines gehabt, weit über hundert Jahre an ihrem weißen Buch hätte schreiben können.	Widmer, Urs: Das Buch des Vaters, Zürich: Diogenes 2004, S. 100
BE-DWDS 53	Ich schreibe mich doch schon länger mit Tante Bärbel.	Dölling, Beate: Hör auf zu trommeln, Herz, Weinheim: Beltz & Gelberg 2003, S. 199

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 54	"Auch jetzt noch beschimpft mich meine Mutter, wenn sie mir schreibt ", fuhr Frau Braun fort.	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 143
BE-DWDS 55	Ich wußte nicht einmal, was ich schreiben sollte.	Brussig, Thomas: Wasserfarben, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2001 [1991], S. 35
BE-DWDS 56	"Sie schreiben doch sicher alle etwas über Kreta, dann ist das keine vertane Zeit."	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 324
BE-DWDS 57	Und so beschloß ich, gegen meine Gewohnheit, einen Leserbrief zu schreiben .	Biller, Maxim: Brille, Lara und die Glocken von St. Ursula. In: ders., Wenn ich einmal reich und tot bin, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1990, S. 201
BE-DWDS 58	Ich hatte ihn einmal gefragt, ein einziges Mal, was er da schreibe .	Widmer, Urs: Das Buch des Vaters, Zürich: Diogenes 2004, S. 16
BE-DWDS 59	Ich sage, daß ein Foto mit Bildunterschrift besser ist als ein Artikel und daß ich zwar vier solcher Unternehmerporträts auf eine Seite bringe, aber nicht weiß, wann ich sie schreiben soll, und wir endlich lernen müssen, auch mal nein zu sagen.	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 31
BE-DWDS 60	Doch das schrieb ich schon in einem Gedicht.	Rathenow, Lutz: Klärung eines Sachverhaltes. In: ders., Die lautere Bosheit, Remchingen: Maulwurf 1992, S. 81
BE-DWDS 61	Lisa stand auf und schrieb die Namen untereinander in ihr Tagebuch, dahinter die Zensuren: Dieter Hugosch Fünf, Peter Schmidt Drei (säuft viel Bier), Siegfried Kretschmar Zwei (als Ansporn).	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 42
BE-DWDS 62	(Er schrieb zart, zögerlich, traurig.)	Widmer, Urs: Das Buch des Vaters, Zürich: Diogenes 2004, S. 138

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 64	Er wünschte sich, all das, was er zu schreiben hatte, stünde bereits da, so daß er einfach nachlesen könnte, was er erlebt hatte, beginnend mit dem Weg von der Straßenbahn hinunter an die Elbe, die Wegskizze in der Hand das Laubegaster Ufer entlang, an dem sich alte Vorstadt- und Gartenhäuser aneinanderreiheten.	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 713
BE-DWDS 65	»Wovon will er denn leben, wenn er einmal etwas Neues schreibt und keine Zeit für Lesungen hat?«	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 184
BE-DWDS 66	Was soll ich denn nur schreiben ? Freunde	Bach, Tamara: Marsmädchen, Hamburg: Verlag Friedrich Oetinger 2003, S. 12
BE-DWDS 68	Pardell beobachtete, wie ein fetter, glatzköpfiger Kellner die Rechnung zweier, wenn er richtig hörte, spanischer Schaffner auf die Tischdecke aus Papier schrieb , alle Reste von den Tellern danach auf die Tischdecke kippte, den Aschenbecher ausleerte, die Tischdecke in einer einzigen Bewegung von jeder Ecke einschlug, dann zusammenknüllte und mitnahm.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 157
BE-DWDS 69	Sie schreibt ein Testament, ein persönliches, das allerdings kurz ausfällt, weil sie nichts zu vermachen hat, und ein politisches, das sie aber zerreißt.	Krausser, Helmut: Eros, Köln: DuMont 2006, S. 249
BE-DWDS 70	Und da mein Sohn nur selten darüber spricht, hielt ich es für das beste, Ihnen zu schreiben .«	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 12
BE-DWDS 72	Zuerst wollte ich unsere Geschichte schreiben , um sie loszuwerden.	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 206
BE-DWDS 73	»Wollten Sie nicht darüber schreiben ?«	Kuckart, Judith: Lenas Liebe, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2002, S. 32
BE-DWDS 74	Wenn ich schreibe , bekomme ich nichts mit von dem, was um mich herum geschieht.	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 291

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 75	Ich schreib manchmal Gedichte.	Krausser, Helmut: Eros, Köln: DuMont 2006, S. 147
BE-DWDS 77	Ich habe einen netten Mann gefunden, der Dir diese Zeilen in meinem Namen schreibt .	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 303
BE-DWDS 78	Leute wie Frank wolln doch immer, daß wir Anträge schreiben , unsere Volksvertreter.	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 85
BE-DWDS 79	»Jo-Hannes schreibt «, sagt Sharon, »für eine Hamburger Wochenzeitung zur Zeit einen Essay über den Kulturaustausch zwischen den Universitäten.«	Riedel, Susanne: Eine Frau aus Amerika, Berlin: Berlin Verlag 2003, S. 44
BE-DWDS 80	Entweder schrieb die Mutter ihm, oder der kleine Anselm schrieb ihm, oder Johann schrieb ihm.	Walser, Martin: Ein springender Brunnen, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1998, S. 331
BE-DWDS 81	"Du mußt dir ganz genau überlegen", ermahnte sie ihre Tochter, "was du in dein Tagebuch schreibst ."	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 29
BE-DWDS 82	Sie will ihn nicht in Spanien denken, es gibt keinerlei Anhaltspunkte, aber die einzige Möglichkeit, die sie sich noch ausmalen kann, zeigt ihn beim Schreiben seiner Briefe in der Nähe einer anderen Frau, die jederzeit hereinkommen und fragen kann, wem er da schreibe , die ihm gar über die Schulter schauen mag und ein paar Zeilen lesen, er will vor ihr keine Geheimnisse haben.	Beyer, Marcel: Spione, Köln: DuMont 2000, S. 150
BE-DWDS 83	Sie weiß, daß der Job ihr zum Hals raushängt und nichts gemein hat mit ihren romantischen Übersetzungen von Beatles-Texten als Teenager und langen englischen Liebesbriefen in ihrer Uni-Zeit oder den spielerisch-surrealistischen Geschichten, die sie Jay geschrieben hat.	Dückers, Tanja: Spielzone, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2002 [1999], S. 78
BE-DWDS 85	»In der Dunkelheit gibt es nichts zu schreiben, schrieb Boldrich in sein Notizbuch ...«	Schuh, Franz: Schreibkräfte, Köln: DuMont 2000, S. 196

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 86	Sollte ich je einen Roman schreiben , müßte er so beginnen, mit diesem Blick.	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 620
BE-DWDS 87	Nach dem Artikel hat er seine Kündigung geschrieben und gehofft - vermute ich -, daß jemand was dagegen unternimmt, daß jemand sagt, wie es wirklich gewesen ist.	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 225
BE-DWDS 88	Und wenn es einmal etwas zu schreiben gibt, so übernimmt das der Vorleser.«	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 186
BE-DWDS 89	Die geschriebene Version wollte geschrieben werden, die vielen anderen wollten es nicht.	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 205
BE-DWDS 90	Titus sah, wie Joachim »Unsinn« an den Rand des Vortrages schrieb .	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 761
BE-DWDS 91	Man lese, wie sie heute schreiben ; sie schreiben wie gedruckt -zum Beispiel der Wiener Kurier vom 13. Nov. 1997:	Schuh, Franz: Schreibkräfte, Köln: DuMont 2000, S. 172
BE-DWDS 92	Er schrieb Briefe an meine Urgroßmutter, und wenn diese Briefe kamen, zog meine Urgroßmutter die schweren, roten samtene Vorhänge an den Fenstern ein wenig zurück und las in einem schmalen Spalt von Tageslicht: [...]	Hermann, Judith: Sommerhaus, später, Frankfurt a. M.: Fischer-Taschenbuch-Verl. 2000 [1998], S. 12
BE-DWDS 96	Ich schrieb vom Lerchenjubiläum und von Nachtigallen, erfand Birkhähne und Wachteln, mischte wohl auch mal eine Wanze dazwischen, ein paar Bremsen und Schmeißfliegen.	Hahn, Ulla: Unscharfe Bilder, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2003, S. 59
BE-DWDS 97	Aber von der Plackerei, die ich ein Leben lang hatte, schreiben Sie bestimmt nichts in Ihrem Buch, das kann ich mir jetzt schon denken.	Venske, Regula: Marthes Vision, Frankfurt am Main: Eichborn Verlag 2006, S. 75
BE-DWDS 98	Nicht einmal auf Zettelchen, wie man sie als Bengel den Mädchen vom Lyzeum in der Straßenbahn zusteckt, hatte ich diese drei Worte geschrieben .	Hahn, Ulla: Unscharfe Bilder, München: Deutsche Verlags-Anstalt 2003, S. 228

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 100	Und als ich darüber schrieb , verlegte ich den Ort, dachte mir Gletschertseen im Gebirge aus, weil sie hoch oben sind und der Himmel noch näher ist.	Müller,Herta: Der König verneigt sich und tötet, München: Carl Hanser Verlag 2003, S. 96
BE-DWDS 102	Wenn ich über zehn Jahre Zurückliegendes aus Rumänien schreibe , heißt es, ich schreibe (noch immer) über die Vergangenheit.	Müller,Herta: Der König verneigt sich und tötet, München: Carl Hanser Verlag 2003, S. 123
BE-DWDS 103	Er schrieb , seit er in Baden-Baden war, nur noch kleine Glossen für Zeitungen.	Kopetzky, Steffen: Grand Tour, Frankfurt am Main: Eichborn 2002, S. 288
BE-DWDS 104	Und wieder begann er zu schreiben ... und durchzustreichen ... und wieder zu schreiben, während draußen die Sonne immer tiefer sank, bis ihre Strahlen die Kuppen der Hügel mit einem Saum aus Gold versahen.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 506
BE-DWDS 106	Während ich krank war, hatte die Klasse »Emilia Galotti« und »Kabale und Liebe« gelesen, und demnächst sollte darüber eine Arbeit geschrieben werden.	Schlink, Bernhard: Der Vorleser, Zürich: Diogenes 1995, S. 42
BE-DWDS 107	Während ich Dir schrieb , hörte ich ihn stöhnen und seufzen.	Schulze, Ingo: Neue Leben, Berlin: Berlin Verlag 2005, S. 175
BE-DWDS 108	Ich dachte über den Satz nach, den Onkel Leonard an meine Großmutter geschrieben hatte: daß man sich so nicht behandeln lasse.	Franck, Julia: Lagerfeuer, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2003, S. 32
BE-DWDS 109	Er hatte sich nicht der Sprache anvertraut, sondern geschrieben , was er hatte schreiben wollen.	Walser, Martin: Ein springender Brunnen, Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1998, S. 404
BE-DWDS 110	»Ich werde ihm schreiben , daß wir nicht genau wußten, was wir tun sollten, und deshalb die Anzeige wiederholen, korrigiert wiederholen.	Schulze, Ingo: Simple Storys, Berlin: Berlin-Verl. 1998, S. 132

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 111	Vielleicht ist Nachdenklichkeit überhaupt ein privates Laster; es könnte aber auch sein, daß dieser Eindruck nur bei jemandem entsteht, der in erster Linie für sich nachdenken muß, das heißt: außerhalb der Institutionen, die für das Nachdenken öffentlich eingerichtet sind, und die eine persönliche Rechtfertigung (warum denkst du? warum schreibst du?) überflüssig machen, die also jeden Idioten im vorhinein von der Selbstbesinnung entlasten.	Schuh, Franz: Schreibkräfte, Köln: DuMont 2000, S. 13
BE-DWDS 112	"Du könntest Tante Elfi eine Karte von hier schreiben ", sagte Elke unvermittelt.	Jentzsch, Kerstin: Seit die Götter ratlos sind, München: Heyne 1999 [1994], S. 182
BE-DWDS 113	[...] wenn du dein Buch schreiben wirst, und alles, was gewesen ist, aufschreibst, weiß noch keiner von uns, wie es war.	Stadler, Arnold: Sehnsucht, Köln: DuMont Literatur und Kunst Verlag 2002, S. 250
BE-DWDS 116	Ich habe nur von ihm gehört, schrieb ihre Mutter.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 561
BE-DWDS 117	Dabei schreibt sie etwas in das Klassenbuch.	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 35
BE-DWDS 118	Dann hätte ich darüber geschrieben .	Brussig, Thomas: Wasserfarben, Berlin: Aufbau-Taschenbuch-Verl. 2001 [1991], S. 170
BE-DWDS 119	Nach euch hatte ich mehr Heimweh, viel mehr, schrieb sie ihr auf die Handfläche, und Meggie schloss die Finger um die Wörter, als könnte sie sie auf die Art festhalten.	Funke, Cornelia: Tintenherz, Hamburg: Cecilie Dressler Verlag 2003, S. 561
BE-DWDS 120	»Ich habe ein paar Zeilen an Sie geschrieben «, sagt meine Mutter an den Internatsleiter gewandt.	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 11

SCHREIBEN – BELLETRISTIK

BE-DWDS 121	Schreib doch einfach, daß du sie liebst.«	Lebert, Benjamin: Crazy, Köln: Kiepenheuer & Witsch 1999 [1999], S. 119
BE-DWDS 122	Auf die braune Holztür, von der der Lack abblätterte, waren mit Edding vier Namen geschrieben : Bioswitz, Kuwelko, Telepanic (jedenfalls vermutete ich, daß das ein Name war) und Hamann.	Goosen, Frank: Liegen lernen, Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 203
BE-DWDS 123	Er sei fesch und ein Lulatsch, und ansprechend schaue er aus und besitze Charakter, schrrieb Else.	Koneffke, Jan: Paul Schatz im Uhrenkasten, Köln: DuMont Buchverlag 2000, S. 204
BE-DWDS 124	Als ich um neun Uhr ankam, saßen erst etwa zehn Figuren herum, und ein Mensch schrrieb in einer endlosen Kolonne Stichwörter an die Tafel.	Goosen, Frank: Liegen lernen, Frankfurt am Main: Eichborn AG 2000, S. 105
BE-DWDS 125	Peter Weiland hatte sie unter dem Pseudonym Alfred Duster geschrieben und zur Sicherheit den Namen seines Helden verändert.	Suter, Martin: Lila, Lila, Zürich: Diogenes 2004, S. 111